

Viktor Vahdat

Das

Grüne Band

Europas

Im Spannungsfeld von Naturschutz und Tourismus



Viktor Vahdat

Das Grüne Band Europas: Im Spannungsfeld von Naturschutz und Tourismus

ISBN: 978-3-8428-4092-8

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2013

Covermotiv: © Viktor Vahdat

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2013

Vorwort

Schon als kleines Kind liebte ich es, daheim in Losenstein im Ennstal auf den Wiesen zu spielen und meinen Großeltern bei der Arbeit mit den Tieren zu „helfen“ bzw. im Garten Experimente mit den verschiedensten Materialien durchzuführen. Daheim beobachtete ich die Tiere beim Wühlen und Suhlen, beim Graben und die Farbenpracht der Tier- und Pflanzenwelt.

Gemeinsam mit meinem Onkel fuhren wir oft auf der Enns im Kanu und sahen die Artenvielfalt der Region. Vögel, Fische, Schlangen, aber auch die Ufervegetation waren immer voller Überraschungen. Erlebnisse, wie meinen Ritt mit dem Ziegenbock Barnabas oder die Ausflüge mit dem Pferd Wanda über die Wiesen und durch die Wälder, werde ich wohl nie vergessen. Dank meines Vaters erlebte ich wunderbare Momente in verschiedensten Schluchten, in Wäldern und auf Feldern. Gemeinsam mit meinem Bruder standen wir auf Berggipfeln, rannten Kare hinab und wanderten Flüsse entlang. Diese prägenden Erfahrungen in der Kindheit bilden einen prägnanten Grundstock für die folgende Auseinandersetzung.

Schon früh erfuhr ich, dass ich - so wie wir alle - Teil der Natur bin, und konnte nie verstehen, warum sie trotzdem vielerorts u. a. für wirtschaftliche Interessen ausgebeutet und zerstört wird, ja sogar Pflanzen- und Tierarten aussterben und für immer verschwinden. Die Natur ist für mich das Leben und ich würde mir wünschen in meinem Wirken einiges zu ihrem Schutz beitragen zu können.

Das Grüne Band habe ich bei meiner Reise mit dem Fahrrad von Losenstein zum Schwarzen Meer (2008) zum ersten Mal persönlich kennengelernt. Es ist äußerst faszinierend und anregend zugleich. Spannend war sowohl über die Geschichte als auch die Geografie und vor allem über die vielfältige Natur sowie auch über die Auswirkungen des Tourismus viel Neues zu erfahren.

Die Auseinandersetzung mit der Theorie über das Verhältnis von Naturschutz und Tourismus war eine lohnende Herausforderung und Horizonterweiterung. Da ich mich selbst als naturverbundenen Menschen sehe und mir der Erhalt einer vielfältigen, gesunden und ökologisch ausgeglichenen Umwelt sehr wichtig ist, finde ich das Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Tourismus äußerst interessant.

Ich bin am liebsten als Abenteuer tourist (per Rad, Boot oder zu Fuß) unterwegs und verstehe aus diesem Grund alle Menschen besonders gut, die in die Natur gehen, um Ausgleich, Erholung und Entspannung zu finden und so neue Kraft zu tanken.

Doch leider ist die unberührte, intakte Natur in der heutigen Zeit – im Vergleich zu den Megastädten, Schnellstraßen und Menschenmassen - schon so „klein und überschaubar“ geworden, dass man das Gefühl hat, sie nur mit kreativen Ideen, gut durchdachten Maßnahmen und alternativen Lebensweisen vor einem Zu-Tode-Lieben bewahren zu können.

Ich wünsche, dass allen – auch in Zukunft - die Möglichkeiten zu tiefer Naturerfahrung frei und offen stehen werden. Und ich bedanke mich hiermit bei „Mutter Erde“, meiner eigenen Mutter, meinem Vater, meinem Stiefvater, meiner Familie, meinen Freunden und ganz besonders meiner lieben Freundin Hanna für alles, was ich bisher erleben durfte und noch erleben werde.

Keyhan Viktor VAHDAT

Abstract

This thesis is about the European Green Belt.

The thesis opens with an introduction to the history of the Green Belt, which includes a history of the Iron Curtain and its break-up. This is followed by a general survey of the different sections of the European Green Belt, which are the Fennoscandian, Central European and South Eastern-European sections.

The main issue of concern here is the relationship between tourism and nature. It turns out that unpolluted and fully functioning nature are the basis for all different kinds of nature tourism. However, "overusing" nature can lead to its destruction, by literally "loving it to death". For this reason, it is necessary to act in sustainable ways to conserve the nature. Forms of sustainable tourism, such as ecotourism, have therefore been developed. This thesis examines the different forms of ecotourism and discusses the potential impacts of nature-based tourism.

Nevertheless, real sustainable tourism is said to be useful for regional development, because it can generate income locally and strengthen regional development. Moreover, it can help increase the acceptance of practices that lead to nature protection and helps to fund future protection activities. However, there are a number of issues to be considered to secure that ecotourism turns out to be really useful for a region.

In addition to laying a theoretical basis for studying the role of tourism within the European Green Belt, this thesis also presents examples for how it is used in tourism. The first example is the Prespa- Ohrid region located in the South Eastern European Green Belt, where the land is still recuperating from the impacts of former land use; and where ecotourism - instead of land exploitation - is slowly being introduced. The second example is a special case that relates to the entire Green Belt: the Iron Curtain Bicycle Trail.

All in all it turns out that only painstakingly planned sustainable forms of tourism can have positive effects on nature, people and economy.

Zusammenfassung

Diese Studie behandelt das Grüne Band Europas im Spannungsfeld von Naturschutz und Tourismus. Zu Beginn wird ein kurzer Einblick in die Geschichte des Grünen Bandes bzw. eigentlich des Eisernen Vorhangs und dessen Auflösung gegeben. Dann folgt ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte – das Fennoskandische-, das Zentraleuropäische- und das Südosteuropäische Grüne Band.

Ein Schwerpunkt dieser Arbeit ist das ambivalente Verhältnis von Naturschutz und Tourismus. Grundsätzlich gilt, dass eine saubere und intakte Natur die Basis aller Arten von Naturtourismus darstellt. Doch durch Übernutzung kann die Natur „zu Tode geliebt“ und letztendlich zerstört werden. Nachhaltiges Handeln ist daher notwendig, um die Natur zu erhalten. Deshalb wurden auch schon nachhaltige Formen von Tourismus, wie z.B. der Ökotourismus, entwickelt. Die verschiedenen Ausprägungen von Ökotourismus werden beschrieben und die möglichen negativen Einwirkungen auf die Umwelt aufgelistet.

Echter nachhaltiger Fremdenverkehr kann im Idealfall positive Effekte für die Regionalentwicklung haben, da durch nachhaltigen Tourismus lokales Einkommen erzeugt wird und somit die Lokalentwicklung gestärkt werden kann. Zusätzlich ist es möglich, dass durch ihn auch die Akzeptanz der Bevölkerung für Naturschutzmaßnahmen erhöht und Geld für weitere Verbesserungen lukriert werden. Es gilt jedoch vieles zu beachten, um sicherzustellen, dass einerseits die Nachhaltigkeit, andererseits die positiven Auswirkungen auf die Region gewährleistet werden.

Neben diesem theoretischen Hintergrund werden auch die Rolle des Tourismus am Grünen Band Europas erörtert und Beispiele für touristische Nutzungen in diesen Gebieten angeführt. Als erstes bietet die Prespa-Ohrid Region am Südosteuropäischen Band Gelegenheit für eine Betrachtung. In diesem Gebiet erholt sich die Natur erst jetzt von den früheren Eingriffen und der Übernutzung. Heute wird dort versucht Ökotourismus anstelle der Ausbeutung und Übernutzung natürlicher Ressourcen einzuführen. Als zweites Beispiel dient der Europa-Radweg Eiserner Vorhang, der sich über das gesamte Grüne Band Europas erstreckt.

In der Diskussion wird betont, dass nur sorgsam geplanter nachhaltiger Tourismus positive Effekte auf die Natur, die Bevölkerung und die Wirtschaft haben kann.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Einleitung | 13 |
| 2 | Methode | 15 |
| 2.1 | Literaturübersicht | 15 |
| 2.2 | Problemlösungsweg..... | 16 |
| 3 | Das Grüne Band Europas | 17 |
| 3.1 | Geschichte: „Wie kam es zum Grünen Band?“ | 17 |
| 3.1.1 | Der Eiserner Vorhang | 17 |
| 3.1.2 | Die Wiedervereinigung Deutschlands..... | 20 |
| 3.2 | Entstehung des Grünen Bandes | 20 |
| 3.2.1 | Das Grüne Band Deutschlands | 20 |
| 3.2.2 | Das Grüne Band Europas..... | 21 |
| 3.3 | Allgemeine geografische Beschreibung des Grünen Bandes Europas | 24 |
| 3.3.1 | Das Fennoskandische Grüne Band – Fennoscandian Green Belt | 24 |
| 3.3.2 | Das Zentraleuropäische Grüne Band – Central European Green Belt | 24 |
| 3.3.3 | Das Südosteuropäische Grüne Band – South Eastern European Green Belt | 25 |
| 4 | Das Grüne Band im Spannungsfeld von Naturschutz und Tourismus | 27 |
| 4.1 | Überblick über die verschiedenen Formen von Tourismus | 27 |
| 4.1.1 | Massentourismus..... | 27 |
| 4.1.2 | Verantwortungsvolle Formen von Tourismus | 28 |
| 4.2 | Eignet sich das Grüne Band Europas für den Tourismus? | 34 |
| 4.3 | Tourismus am Grünen Band | 36 |
| 4.3.1 | Vermarktung von Tourismus am Grünen Band | 37 |
| 4.3.2 | Das touristische Angebot..... | 37 |
| 4.3.3 | Die touristische Nachfrage..... | 38 |
| 4.3.4 | Managementoptionen für Tourismus am Grünen Band | 39 |
| 4.3.5 | Biosphärenreservate – PAN-Parks | 39 |
| 4.3.6 | Umfassendes BesucherInnenmanagement | 39 |
| 4.3.7 | Allgemeine Feststellungen über den Tourismus am Grünen Band..... | 40 |
| 4.4 | Eignet sich der Tourismus für das Grüne Band? | 42 |

| | | |
|----------|--|-----------|
| 5 | Beispiele für Touristische Nutzungen am Grünen Band..... | 45 |
| 5.1 | Prespa-Ohrid Region | 46 |
| 5.1.1 | Allgemeiner geografischer Überblick | 46 |
| 5.1.2 | Gefährdungsfaktoren und Zielsetzung des Prespa-Nationalparks..... | 47 |
| 5.1.3 | Die Fauna der Prespa – Ohrid Region..... | 49 |
| 5.1.4 | Die Flora der Prespa – Ohrid Region..... | 49 |
| 5.1.5 | Tourismus in der Prespa – Ohrid Region..... | 50 |
| 5.1.6 | Zusammenschau von Tourismus und Naturschutz im Gebiet | 51 |
| 5.2 | Iron Curtain Trail (ICT) – Europa-Radweg Eiserner Vorhang..... | 51 |
| 5.2.1 | Allgemeine Informationen über den ICT | 51 |
| 5.2.2 | Der Iron Curtain Trail im Spannungsfeld von Tourismus und Naturschutz | 52 |
| 6 | Naturschutz & Tourismus: „Warum funktioniert das (nicht)?“ | 55 |
| 6.1 | Einleitung | 55 |
| 6.2 | Auswirkungen der Aktivitäten von NaturtouristInnen..... | 57 |
| 6.2.1 | Wandern | 57 |
| 6.2.2 | Radfahren | 58 |
| 6.2.3 | Mountainbiking..... | 58 |
| 6.2.4 | Klettern | 58 |
| 6.2.5 | Reiten | 59 |
| 6.2.6 | Sportarten im Luftraum – Paragleiten, Segelfliegen | 59 |
| 6.2.7 | Wintersportarten | 59 |
| 6.2.7.1 | Alpenschifahren – Snowboarden..... | 59 |
| 6.2.7.2 | Schitouren, Snowboardtouren, Schneeschuhwandern..... | 60 |
| 6.2.8 | Wassersportarten | 60 |
| 6.2.8.1 | Baden | 60 |
| 6.2.8.2 | Canyoning | 60 |
| 6.2.8.3 | Kanu-, Kajakfahren..... | 61 |
| 6.2.9 | Motorisierte „Sportarten“ | 61 |
| 6.2.10 | Zelten - Camping | 62 |
| 6.2.11 | Naturbeobachtung - Birdwatching..... | 62 |
| 6.3 | Verhältnis von Tourismus und Naturschutz – Kann nachhaltiger Tourismus erreicht werden? | 65 |
| 6.3.1 | Finanzierung | 67 |
| 6.3.2 | Trends im naturnahen Tourismus | 68 |
| 6.3.3 | Deckmäntelchen Ökotourismus | 69 |

| | |
|---|-----------|
| 6.3.4 Conclusio: Tourismus - Naturschutz | 69 |
| 6.4 Schutzkategorien und deren Eigenschaften - Management..... | 71 |
| 6.4.1 IUCN-Schutzkategorien | 72 |
| 6.4.2 UNESCO-Schutzkategorien | 72 |
| 7 Diskussion | 75 |
| 8 Literaturverzeichnis..... | 79 |
| 9 Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis | 85 |
| 10 Anhang..... | 87 |
| A.1 Übersichts tabelle | 88 |
| A.2 Tier- und Pflanzenartentabelle | 92 |
| A.3 Quer durch das Grüne Band Europa - Allgemeiner Überblick..... | 94 |
| A.4 Überblickskarte | 107 |

1 Einleitung

Entlang dem Eisernen Vorhang, der sich für rund 40 Jahre quer durch Europa erstreckte, sind große Gebiete zu politischen und wirtschaftlichen Randlagen geworden. In diesen Grenzregionen blieb aufgrund der Abgeschiedenheit und dadurch, dass sie oft militärisches Sperrgebiet waren, vieles erhalten, was sonst durch menschliche Intensivnutzungen der Industrialisierung verloren gegangen ist. So finden sich entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs heute viele Flächen von höchstem ökologischem Wert.

„Wie an einer Perlenschnur reihen sich ursprüngliche Wälder, stille Seenlandschaften, unberührte Küsten, ungezähmte Flüsse, einsame Gebirge und traditionelle vielgestaltige Kulturlandschaften entlang der ehemaligen Grenze auf.“¹

Heute bieten genau diese Flächen, sogenannte „Perlen am Grünen Band“, letzte Rückzugsmöglichkeiten für seltene und gefährdete Arten. So finden sich am Grünen Band Fischotter, Wolf, Luchs, Braunbär und in den Feuchtgebieten viele verschiedene Vogelarten. In seiner Gesamtheit stellt das Grüne Band ein wichtiges Rückgrat des europäischen Biotopverbunds dar. Seine wirtschaftlich marginalisierten und gerade aufgrund stehengebliebener Entwicklung naturschutzfachlich höchst wertvollen Gebiete mit dem Bild „einer heilen Welt“ sind jedoch heute gerade für den Tourismus äußerst interessant.

„Ebenso vielseitig wie die Möglichkeiten sich in der Natur zu vergnügen sind allerdings auch die Belastungen und Störungen der Natur durch den Tourismus. Bevor die eigentliche Interaktion zwischen Tourist und Umwelt beginnt, fällt der Energieverbrauch durch die Reise und für die Reiseinfrastruktur negativ ins Gewicht. Darauf folgen Belastungen durch Wohninfrastruktur, Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfall und Entsorgung.“²

Somit beginnt der Konflikt zwischen dem Naturschutz³, dem ursprünglichen Ziel des Grünen Bandes, und dem heute aufkommenden Tourismus. Genau um dieses Spannungsfeld geht es in dieser Arbeit. Das Europäische Grüne Band wird in Hin-

¹ RIECKEN und ULLRICH, 2009, S. 397

² ZHAW-IUNR, o.J., S. 2

³ Definition von Naturschutz: „[gesetzliche] Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege u. Erhaltung von Naturlandschaften, Naturdenkmälern o. Ä. od. von seltenen, in ihrem Bestand gefährdeten Pflanzen und Tieren“ (RAT DER WISSENSCHAFTLICHEN DUDENREDAKTION, 2003)